



Zitat des Tages

**„Beim Singen
verschwinden die
Grenzen zwischen
Akteur und
Publikum.“**

Matthias Metzler zum Singen an der Fasnet und dem „Schatz“ der alten Saulgauer Fasnetslieder.

Räte kommen in Bogenweiler vors Narrengericht

BOGENWEILER (sz) - In Bogenweiler wird die Hausfasnet morgen, Mittwoch, eröffnet. Die Fasnet beginnt um 19 Uhr mit der Befreiung der Kinder des Kinderchores, dem Narrenbaumstellen, Nachtfrauen-Erwachen, Rathaussturm sowie mit der Festnahme sowie dem Absetzen des Ortschaftsrates Dorfgemeinschaftshaus in Bogenweiler. Um 19.33 Uhr tagt das zwölfte Narrengericht „Schlag den Rat“ im Dorfgemeinschaftshaus Bogenweiler mit lustigen und unterhaltsamen Wettspielen zwischen Ortschaftsrat und Narrenrat. Am Samstag, 6. Februar, beginnt um 19.59 Uhr der große Bürgerball im Dorfgemeinschaftshaus in Bogenweiler. Im geschmückten Saal wollen die Narren ihren Gästen aus nah und fern gutes Essen und schöne Auftritte bieten.

Bondorfer Fasnet „s goht drgega ...“

BONDORF (sz) - Im Saal des Dorfgemeinschaftshauses wird in diesen Tagen für eine zünftige Fasnet dekoriert. Am Rußigen Freitag, 5. Februar, beginnt um 20 Uhr der diesjährige Fasnetball. Ein Liveprogramm, von Bondorfer Akteuren vorbereitet, steckt voller Überraschungen. Stimmungsmusik macht ein Alleinunterhalter. Veranstalter sind der Singkreis und der Freizeit- und Kulturverein.

Kurz berichtet

Jahrgang 1931/32

BAD SAULGAU (sz) - Der Jahrgang 1931/32 trifft sich am Mittwoch, 3. Februar, mit Partner zum Mittagessen im Hotel Schwarzer Adler um 12 Uhr.

Zünfte starten am Forum

Dorausunft ändert Umzugsweg am Fasnetsdienstag

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Die Dorausunft Saulgau hat den Umzugsweg am Fasnetsdienstag geändert. Die Zünfte und Musikgruppen treffen sich zur Aufstellung am Stadtforum, wo vor Beginn des Narrensprungs um 10.30 Uhr ein Narrenfrühstück ab 9 Uhr angeboten wird. Dort endet auch der Narrensprung mit 37 Gruppen. Der neue Umzugsweg am kommenden Dienstag führt von der Bachstraße zum Bahnhof, über die Bahnhofstraße zur Hauptstraße, von dort auf den Marktplatz und vom Marktplatz über die Lindenstraße zum Stadtforum. Die Länge des Umzugswegs bleibt etwa gleich. Vor allem das Stadtforum soll ab diesem Jahr und auch in Zukunft Dreh- und Angelpunkt werden. „Wir haben in den vergangenen Jahren festgestellt, dass im Stadtforum zu wenig los war“, sagt Harald Gloss von der Dorausunft Saulgau.

Um das Stadtforum zu beleben, wurde im Zunfrat beschlossen, auch die Aufstellung im Bereich Bachstraße/Chalaisplatz, Klösterle und Stadtforum dorthin zu verlegen. Bislang hatten sich die Umzugsteilnehmer an der evangelischen Kirche aufgestellt. Das Narrenfrühstück mit



Rechtzeitig fertig: Matthias Metzler hat Lieder und Sprüche der Saulgauer Fasnet zusammengetragen.

FOTO: RUDI MULTER

Fasnetslieder für die Hosentasche

Dorausunft bringt ein Liederbüchlein von Matthias Metzler heraus

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Erstauflage mit dem Zeug zum Bestseller in Bad Saulgau: Matthias Metzler hat ein Büchlein mit Bad Saulgauer Fasnetsliedern und Fasnetsprüchen recherchiert und geschrieben. Die Dorausunft fungiert als Herausgeber und unterstützt das Projekt nach Kräften. Zunft und Autor verfolgen dasselbe Ziel: An der Fasnet soll noch mehr gesungen werden.

„Beim Singen verschwinden die Grenzen zwischen Akteur und Publikum“, sagt Matthias Metzler. Wenn beide Texte und Noten der Lieder haben, umso besser.

Auf 20 Seiten finden die Fans der Bad Saulgauer Fasnet und solche, die es werden wollen, die traditionellen Bad Saulgauer Fasnetslieder wie das Alte Saulgauer Narrenlied - „Raus ihr Mädla, raus ihr Buba ...“ - das neue Saulgauer Narrenlied, der Narrenmarsch - „Heraus, ihr kecken Narren ...“ - den Saulgauer Schunkelwalzer - „An Fasnet ist die Welt verreckt ...“ - und „Das Hexelein“ - „Es

hat der Mensch, ob groß ob klein ...“. Der Autor ist selbst ein großer Anhänger der Lieder und des Singens an der Fasnet. Die Lieder seien ein Ausdruck der Stimmung der fünften Jahreszeit. Ein Beispiel: „Das Alte Saulgauer Narrenlied beschreibt wunderbar den Akt der Befreiung, etwa bei der Schülerbefreiung“, sagt Matthias Metzler. Ganz besonders liegt ihm das Lied „Das Hexelein“ am Herzen. „Mir ist es ein Anliegen dieses Lied wieder ins Bewusstsein zu rufen.“ Der Text ist für ihn ein Sinnbild für die kleinen Fehler der Menschen. 1966 haben Karl-Heinz Schad und Manfred Keckeisen dieses Lied beim Zunftball im alten städtischen Festsaal uraufgeführt. Das Jubiläumsjahr des Liedes wäre ein gutes Jahr, um das Lied wieder populärer zu machen. Wohl weil die Strophen des Liedes ein wenig schwieriger zu singen sind, habe es das Lied (noch) nicht zur Bekanntheit der anderen Lieder geschafft.

„Ich bin zweifach erblich vorbelastet“, erklärt Metzler sein Engagement. Urgroßmutter Magdalena

Metzler rettete ein anderes traditionelles Saulgauer Lied, das Saulgauer Engelsing-Lied, vor dem Vergessen. Sie sang es einem Lehrer vor, der Lied und Musik zu Papier brachte. Sein Vater Georg Metzler hat sich als Autor des Buches über das frühere Außenlager des Konzentrationslagers Dachau um die Heimatgeschichte Verdienste erworben.

Die Herkunft des „Adam“

So liefert Matthias Metzler im Liederbuch zu Liedern und Sprüchen die heimatgeschichtlichen Bezüge. In komprimierter Kurzform erzählt Metzler auch die Geschichte der jüngsten Bad Saulgauer Narrenfigur, dem Adam. Erst im vergangenen Jahr hat die Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte diese Narrenfigur anerkannt - auf Grund der Recherchen von Matthias Metzler.

Der persönliche Bezug zur Fasnet ist bei Dorausunft Matthias Metzler natürlich stark. Am Gompiga Donnschtig tritt er als Mitglied der „Mundharmoniker“ als Fantasiegruppe auf. Matthias Metzler hätte

noch viele Seiten füllen können. Doch das Büchlein sollte hochwertig sein und doch in die Hosentasche eines jeden Narren passen. „Mir ist es wichtig, dass das Heft in die Hosentasche kommt.“

Zunfrat singt „Das Hexelein“

Mit gutem Beispiel ging die Dorausunft voran. „Der Zunfrat war gleich Feuer und Flamme“, sagt Matthias Metzler. Und: Bei der Vorstellung des Projekts stimmten die Zunfräte gleich das „Das Hexelein“ an. Zur Nachahmung an der Fasnet ist das empfohlen.

Das Liederheft „Raus ihr Mädla, raus ihr Buba ...“ gibt es zum Preis von zwei Euro auf der Zunftstube der Dorausunft im Buchauer Amtshaus und beim Rund um's Rad. Matthias Metzler wird das Heft außerdem in seinem „Bauchlada“ beim Hexensetzen am Gompiga Donnschtig auf dem Marktplatz in Bad Saulgau unter die Leute bringen.

Sauschwänze bei Kleintierzüchtern

BAD SAULGAU (sz) - Der Kleintierzuchtverein Z 142 Bad Saulgau veranstaltet am Gompiga Donnschtig, 4. Februar, ab 16 Uhr das Sauschwanzessen mit Sauerkraut in seinem Vereinsheim. Wer keine Sauschwänze mag, bekommt auch gekochten Schweinehals und Bauchfleisch mit Sauerkraut sowie saure Kutteln.

Hintergründiges



**Fasnet
feiern an
Krücken**

So ein Pech aber auch: Dirk Riegger, Oberbüttel der Dorausunft Saulgau, muss an der Fasnet an Krücken gehen. Riegger hat sich die Patellasehne gerissen. Eigentlich sollte er sein Bein ja schonen, aber doch nicht an der Fasnet. Der Oberbüttel wird aber an keinem Umzug teilnehmen, weil er a) nicht wirklich gehen kann und b) keine Hand mehr frei hat für die Schelle. Also wird Dirk Riegger sich einen gemütlichen Platz aussuchen und diesen am besten nicht mehr verlassen. Und der Oberbüttel wird sich auf die Unterstützung seiner Büttel verlassen können, die ihn mit Essen und Getränken versorgen. „Ich bin zum Stehen oder Sitzen verurteilt“, sagt Riegger, der sich trotz Krücken aber wie immer auf die Fasnet freut. Und wenn seine Büttel ihn richtig unterstützen, wird er die Krücken sogar am Schluss gar nicht abgeben wollen.



Oberbüttel Dirk Riegger geht an Krücken.

FOTO: THANNHEIMER

Mengen soll den neuen Bolsterner Büttel einlernen

Bürgerball verwandelt den Bolsterner Weinkeller in eine närrische Hochburg

BOLSTERN (ki) - Bürgerball mit einem kleinen Jubiläum: Zum zehnten Mal ist der Berittene Fanfarenzug Bad Saulgau beim Bürgerball in Bolstern aufgetreten. „Bauer sucht Frau“ lautet das Motto. Der Berittene Fanfarenzug eröffnete den Ball mit Fanfarenstößen und brachte die Besucher bei Samba- und Boogie-Rhythmen gleich zu Beginn in Stimmung. „Zum Scheunenfest im Keller heit, begrüß i alle Bauersleut.“ Mit diesen Worten begrüßte der Zunftmeister des Heimat- und Narrenvereins Bolstern, Stefan Vochatzer, am Freitag die zahlreichen närrischen Gäste in Bolsterns närrischer Hochburg, dem Weinkeller.

Die Bolsterner Jugend brachte die närrischen gestimmten Gäste im Keller mit den Flashmobs des VoXXclub in Wallung. „Du bischt als Ma echt a Granat, aber zwischa ons stohst s'Zölibat“ sangen die Bolsterner Zunftperlen. Ganz im Stile ihrer Vorbilder, den „Schrillen Fehlperlen“, besangen sie die erotischen Abenteuer mit dem männlichen Geschlecht. Die fröhlichen Fischers und Tyborskis sorgten beim Sketch „Aschenputtel - ich bin so schön“ fürs Lachmuskelttraining. Die Tanzshow „Ein Bär tanzt um die Welt“ von Zumba Hosskirch unter der Leitung von Heidi

Strobel mit Rock 'n' Roll und Cumba Dance war schön fürs Auge.

Einer der Höhepunkte des Abends: der Auftritt der Mengener Moritatensänger alias Benjamin Nosch, Andreas Pfau und Michael Vogel. Zusammen mit zwei Bütteln stellten sie den Bolsterner Narren ihren Besuch ab. Der neue Bolsterner Büttel könne zum Lernen gerne nach Mengen kommen. Ein weiteres Thema waren die Buchstabendiebstähle und die Namensverfälschung an einer Bäckerei und Metzgerei in

Bad Saulgau: „Doraus det naus, in Sulga goht Moral bald aus“.

Die Keßlers hatten gleich bei zwei Sketchen die Lacher auf ihrer Seite. War der missglückte Vorführeffekt des Staubsaugervertreeters (Jan Keßler) für diesen mehr als peinlich, sorgte die Aufgabe, dem Sohn (Luca Keßler) kindgerecht die höhere Mathematik nahezubringen, zu einer großen Konfusion zwischen Vater und Mutter (Erwin und Ulrike Keßler). Dass aller Anfang schwer ist, musste die neue Melkerin (Doris

Schaudt) bei Bauer (Gebhard Nusser) feststellen. Statt Kühen versuchte sie den Bullen zu melken. Den Abschluss eines bunten Fasnetsprogramms bildete die Tanzformation des SV Bolstern (Patrick Appelthauer, Thorsten Feicht, Thomas Rist und Korbinian Wetzel). Mit dem Titel von Schäfer Heinrich bewiesen sie, dass sie auch als Tänzer eine gute Figur abgeben. Die Besucher waren begeistert, ein wirkungsvoller Abschluss des gelungenen Starts in die Bolsterner Fasnet.



Frauenpower in Bolstern - „Großes Herz, starker Arm“ besingen die Bolsterner Zunftperlen (Christina Roos; Sandra Vochatzer, Isabell Längle und Daniela Tyborski, von links).

FOTO: EUGEN KIENZLER

Die Fasnet in Bolstern

- Gompiga Donnschtig: Ab 15 Uhr Kaffeekränzchen im Narrenheim; 19 Uhr Narrenbaumstellen, danach Hausball im Narrenheim
- Fasnetsamstag, 6. Februar.: 13.30 Uhr Kinder- und Dorffasnet mit Umzug und Kinderball im Weinkeller
- Fasnetssonntag, 7. Februar: Gottesdienst mit Narren, danach Fröhlich im Narrenheim
- Fasnetsdienstag, 9. Februar: 17 Uhr Narrenbaumfällen; anschließend Kehraus im Narrenheim